



Eschborn, 30.08.2023

Die Förderung des Obstbaus durch die Gemeinde hat schon eine lange Tradition

Im Rahmen des Apfelfestes 2003 wurde der erste Verkauf subventionierter Obstbäume durchgeführt. Der damalige OGV – Vorstand hatte in der Sache das Gespräch mit der Verwaltung und dem Gründezernenten der Stadt Eschborn gesucht und die Idee eines subventionierten Obstbaumverkaufs vorgetragen. Der OGV würde die Organisation der Bestellung übernehmen, die Stadtverwaltung die Obstbäume bestellen und bezahlen. Man verständigte sich auf einen Eigenteil des Käufers bzw. der Käuferin von 5.-€.

Der einzelne Besteller sollte nicht mehr als 10 Bäume kaufen können.

Für die erste Verkaufsaktion wurde kräftig geworben. Zum ersten Verkauf am Apfelfest kamen die Grundstücksbesitzer in großen Scharen, um Obstbäume zu bestellen. Ein voller Erfolg. Mit dieser Form der Unterstützung wurden die Bürger und Bürgerinnen motiviert, neue Obstbäume zu pflanzen. In den letzten Jahren wurden so über 3000 neue Obstbäume in Gärten und in der Feldgemarkung neu gepflanzt. Mit dieser Aktion wurden neue Obstanlagen angelegt und Ergänzungspflanzungen auf bestehenden Grundstücken vorgenommen.

In den letzten Jahren wurde auch die Förderung von Beerenobst in das städtische Förderprogramm aufgenommen. Auch hier wurden bis heute gut 1500 Beerenobstbüsche neu gepflanzt.

Stand früher die Selbstversorgung und auch der Verkauf von frischem Obst im Mittelpunkt, stehen heute neue Zielsetzungen im Mittelpunkt.

Zum einen der Erhalt unserer Kulturlandschaft, der im Vordertaunus – besonders am südlichen Taunushang – vom Obstbau geprägt ist.

Auf dem Hintergrund des Klimawandels ist die Bedeutung der Obstwiesen noch einmal deutlicher hervorgetreten. Unsere Obstwiesen spenden Schatten, fördern die Gesundheit unserer Böden, speichern das kostbare Wasser, sind ein wichtiger Windschutz und liefern frisches Obst. Zudem schützen sie unsere Landschaft vor der Hitze.

Auf unseren Obstwiesen finden über 3000 Pflanzen und Tiere eine Heimat.

Die Obstwiese ist also ein hochkomplexes ökologisches System. Eine Zerstörung hätte für uns Menschen, sowie Pflanzen und Tiere, dramatische Folgen.



OBST- UND
GARTENBAUVEREIN
NIEDERHÖCHSTADT E.V.

Der Vorstand

c/o Udo Gauf | Kirchgasse 2 | 65760 Eschborn

Ein Blick in das Archiv der Stadt Eschborn zeigt uns, dass bereits in frühen Jahren, die Förderung des Obstbaus eine politische und kommunale Aufgabe war. 1930 gab es eine Richtlinie der Stadt Eschborn für „ die Gewährung von Beihilfen für Neupflanzungen von Obstbäumen.“ Diese Beihilfen waren damals u.a. an folgende Bestimmungen geknüpft:

„In erster Linie sollen Anträge aus geschlossenen und grösseren Obstanbaugebieten berücksichtigt werden...die infolge ihrer Boden- und klimatischen Verhältnisse die Sicherheit für eine erfolgreiche Erwerbsobstkultur bieten.“ So wird dann von der Stadt der Vorschlag gemacht, bei unserem Kleingrundbesitz einen „Obstbaudistrikt“ entstehen zu lassen. Mit dem Ziel, dass sich benachbarte Grundstücksbesitzer zusammenschließen , um gemeinsame Bepflanzungspläne aufzustellen.

Wir haben in unserer Stadt eine reiche Geschichte der Förderung des Obstbaus. Diese Geschichte ist eine Schatzkiste vieler guter Förder – Ideen.

Der Obst- und Gartenbauverein führt diese Tradition weiter.

Reinhard Birkert